

Stefan Egon Brunners Gestaltungsraffinesse der Mehrfachperspektive

## Fotografie und Malerei. Von den Objekten Hummeln und Pinguine - als Natur und als Kunst.



Stefan Egon Brunner; No. 61, *Bombus Sicchelli - Höhenhummele*; Acrylic on Paper, 2024, 113 cm x 70 cm © Stefan Egon Brunner

Der lange Weg in der Menschheitsgeschichte von der Höhlenmalerei - derartig abstrakt anmutend in den Tierdarstellungen, dass wir sie als „modernen“ Ausdruck empfinden - über diverse Phasen der Entfaltung symbolischer Gestaltungen von Flora und Fauna wie auch realistischer und naturalistischer Bildsprachen, zu den Formen und Farben impressionistischer, expressionistischer und kubistischer Malerei erscheint abkürzbar, wenn man die Malerei und Fotokunst von Stefan Egon Brunner



nehmung gemeint. Es handelt sich bei ihm immer um die persönliche Aneignung von Natur-, Landschafts- und Objekterfahrung auf zwei Ebenen: Die der Fotografie und die der Malerei. Stefan Egon Brunner erfasst die Außenwelt in dieser Doppelperspektive, die der Kamera und die des Pinsels. Überlagert ist diese seine Weltsicht von einem gesteigerten enzyklopädischen Bedürfnis der Einteilung der Naturphänomene in Gattungen und Kategorien. Mit einem in Jahrzehnten durch